Wohnhaus

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/185740957514/

ID: 185740957514 **Datum:** 28.05.2024 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Obere Badstraße
Hausnummer:	11
Postleitzahl:	69412
Stadt-Teilort:	Eberbach am Neckar
Regierungsbezirk:	Karlsruhe
Kreis:	Rhein-Neckar-Kreis (Landkreis)
Gemeinde:	Eberbach
Wohnplatz:	Eberbach
Wohnplatzschlüssel:	8226013006
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Ansicht von Westen auf Obere Badstraße 11 (linkes Gebäude)

Abbildungsnachweis:
LAD Baden-Württemberg, Außenstelle Karlsruhe, Quelle: bildindex.de

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Der dendrochronologische Untersuchung nach ist die Erbauung des Wohnhauses um 1660 anzunehmen. (d)

1. Bauphase: (1660)	Erbauung des Wohnhauses um 1660 (d)
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	• Wohnbauten • Wohnhaus

Besitzer:in

- *keine Angaben*

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Datierung Dachwerk

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Das Wohnhaus ist giebelständig in die geschlossene Bebauung der Oberen Badstraße eingebunden.
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	• Wohnbauten • Wohnhaus
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Dreigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit leicht auskragendem 2. OG.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	*keine Angaben*
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Dachgerüst Grundsystem
	  • Sparrendach, q. geb. mit stehendem Stuhl
	• Dachgerüst, verstärkende Einbauten
	  • Kehlbalken, Kreuzbänder, Sparrenstreben etc.

	• Dachform • Satteldach
Konstruktion/Material:	Das Dachwerk ist als Sparrendach mit einer Kehlbalkenlage konstruiert. Die Kehlbalken werden von einem doppelten stehenden Stuhl unterstützt, der wegen der geringen Hauslänge von 5,0 m im Dachraum keine Stuhlsäulen benötigt. Die Längsaussteifung erfolgt durch kurze Kopfstreben zwischen den Stuhlsäulen der Giebelwände und den Stuhlrähmen. Die Sparren sind größtenteils zweitverwendet (funktionslose Blattsassen).